

Zaunbaumeisterschaft

Reglement Profis

Leistung

Gewonnen hat der Teilnehmer, der in der kürzesten Zeit einen perfekten Elektrofestzaun installiert hat. Die Details können dem Musterzaun entnommen werden. Der Zaun ist ca. ca. 90 Meter lang und weist einen Eck-, einen End- und einen Torpfosten auf. Zwei der drei Spannpfosten werden vorgängig eingerammt. Der Eckpfosten ist von Hand zu setzen. Die Tiefe wird vor dem Wettkampf bekannt gegeben. An den eingegrabenen Pfosten muss ein Querholz in Zugrichtung angebracht werden.

Das Zaunkleid besteht aus drei 2,5 mm Stahl-Längsdrähten, die mit Porzellan-Isolatoren an den Eck- und Endpfosten befestigt werden. Als Zwischenpfosten dienen Insultimberlatten und -pfosten, die je nach Gelände im Abstand von ca. 8 Metern versetzt werden. An den Enden sind optimale elektrische Verbindungen herzustellen. Im obersten Draht muss ein Verbindungsknoten und eine Warnschild angebracht werden.

Ein Weidetor 2.05 m - 3.00 m muss zwischen den eigenen Torpfosten und den vom Veranstalter gesetzten Endpfosten montiert werden.

Vorgängig wird durch den Veranstalter einen Musterzaun erstellt, der den Standart festlegt, an dem sich die Teilnehmer zu messen haben. Alle Zaunbauer sollten sich vor Wettkampfbeginn mit den Details vertraut machen.

Die Zeit wird gestoppt, sobald der Teilnehmer den Zaun fertig gebaut hat. Sämtliche Werkzeuge und andere Materialien müssen wieder hinter der Startlinie sein. Die Ordentlichkeit sowie die Arbeitssicherheit werden stark bewertet.

Wettkampfordnung

Die Teilnehmer müssen sich eine Stunde vor dem Start einschreiben und erhalten eine Bahn zugewiesen.

Eine halbe Stunde vor Beginn findet mit allen Teilnehmern und Schiedsrichtern eine Vorbesprechung statt. Dabei werden nochmals kurz die Leistung, die Regeln und die Bewertungskriterien erläutert. Den Teilnehmern ist es erlaubt die Bahnen vor dem Start zu betreten, ohne dabei jedoch Gegenstände jeglicher Art mitzubringen. Werkzeuge, Materialien etc. dürfen ausschließlich hinter der Startlinie bereitgelegt werden.

Sämtliche Werkzeuge, die zum Zaufbau benötigt werden, müssen die Teilnehmer selbst mitbringen. Bei der Auswahl der Werkzeuge haben die Teilnehmer völlig freie Hand. Es dürfen jedoch keine selbstfahrenden Geräte eingesetzt werden.

Alle Zaunbaumaterialien werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Manipulationen wie das Auspacken, Zusammensetzen, Markieren etc. sind vor dem Start nicht erlaubt.

Die Mithilfe der Zuschauer oder Teilnehmer ist nicht erlaubt. Bei Problemen ist ein Mitglied der Jury zu kontaktieren.

Der Teilnehmer verpflichtet sich, die vom Veranstalter gestellte Kleidung während dem Wettkampf und der Siegerehrung zu tragen.

Bewertung

Drei Schiedsrichter bewerten jeweils unterschiedliche Kriterien aller Teilnehmer. Bereits während des Wettkampfes werden bewertungsrelevante Messungen und Notizen gemacht. Unmittelbar nach dem Ende des Wettbewerbs wird eine eingehende endgültige Bewertung vorgenommen. Dazu wird mindestens eine Stunde Zeit reserviert.

Pfosten 20% = max. 40 Punkte

Details gemäss Schiedsrichterhandbuch

Zaunkleid 40% = max. 80 Punkte

Details gemäss Schiedsrichterhandbuch

Tor und Sauberkeit 20% = max. 40 Punkte

Details gemäss Schiedsrichterhandbuch

Zeit 20% = max. 40 Punkte

Derjenige, der zuerst mit dem Zaun fertig ist, erhält 40 Punkte. Die anderen Teilnehmer erhalten pro Minute Rückstand einen Punkt Abzug (z.B. 5 Minuten Rückstand = 35 Punkte).

Aus der Bewertung ergibt sich die endgültige Platzierung der Teilnehmer. Die Teilbewertungen liegen nach der Auswertung beim Speaker auf und werden in der Festwirtschaft angeschlagen.

Nach der Bewertung erfolgt die Siegerehrung vor der Festwirtschaft. Eine kurze Ansprache des Präsidenten und der Schiedsrichter sorgt für den offiziellen Rahmen. Dann kommentiert der Speaker die Übergabe der Preise und Urkunden durch die Sponsoren, den Präsidenten und die Ehrendamen.

Preise

Jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Dem Gewinner winken ein Wanderpokal und ein Preis besonderer Art.